

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.296,34	-72,05
Euro STOXX 50	4.020,83	0,92
FTSE 100	6.963,12	-36,96
S&P 500	4.187,62	24,36
Hang-Seng	28.952,83	-153,32
MSCI World	2.956,13	12,08
Öl (Brent-Future)	65,65	-1,40
Gold-Future	1.780,10	9,50
Bloomb. Comm. Index	89,52	2,74

Quelle: Bloomberg

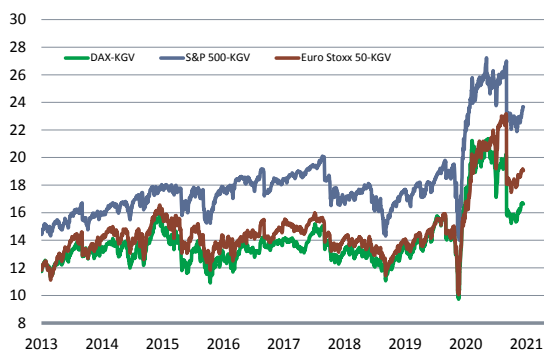
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22
DAX	15.296	15.250	15.750	16.000	16.500
Euro Stoxx 50	4.021	4.000	4.100	4.200	4.300
S&P 500	4.188	4.050	4.150	4.250	4.350

	Spanne für 12 Monate
DAX	13.000 - 17.000
Euro Stoxx 50	3.200 - 4.300
S&P 500	3.500 - 4.500

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

In dieser Woche gewinnt die Berichtssaison zum Q1 in den USA richtig an Fahrt. So berichten ca. 30% der im S&P 500 gelisteten Unternehmen in dieser Woche ihre Zahlen, u.a. die Tech-Schwergewichte Alphabet, Apple, Microsoft und Tesla. Gerade bei den sehr hoch bewerteten Tech-Schwergewichten schauen die Investoren besonders genau hin, ob die Bewertungen durch operative Erfolge gerechtfertigt erscheinen. Zudem reagieren die Tech-Schwergewichte sehr sensitiv auf Änderungen in den Inflationserwartungen. Daher wird von Investorensseite genau auf die Wortwahl von FED-Chef Powell im Rahmen der turnusgemäßen Pressekonferenz nach der FOMC-Sitzung am Mittwoch geachtet werden. Die große Sorge der Investoren besteht darin, dass beharrlich höhere Inflationsdaten die US-Notenbank dazu zwingen könnten, von ihrem ultra-expansiven geldpolitischen Kurs zurückzurudern. Ein solches Szenario halten wir aber - wie häufig betont - jedenfalls zum jetzigen Zeitpunkt und noch auf mittelfristige Sicht für nicht realistisch. Zu stark wirken die negativen Implikationen der Corona-Pandemie beispielsweise noch auf den Arbeitsmarkt, als dass die geldpolitische Unterstützung zurückgefahren werden könnte.

Bislang übertreffen die berichteten US-Unternehmenszahlen die Erwartungen deutlich und zeigen damit auch in der Corona-Pandemie ein schon gewohntes Bild. Es sieht daher bis jetzt nicht so aus, dass die diesbezügliche implizite Erwartungshaltung des Marktes enttäuscht werden könnte. Die globalen Aktienmärkte werden weiter angetrieben durch eine Kombination aus Verimpfungsoptimismus und expansiver Geld-repektive Fiskalpolitik. Im Ergebnis bewegen sich die von uns betrachteten Indizes nahe oder an ihren Allzeithöchstständen. Es sollte auch nicht in Vergessenheit geraten: Gerade wenn viele Marktteilnehmer auf eine Korrektur warten, kommt diese gerade nicht. Es zeigt sich auf jeden Fall, dass weitere Liquidität nur darauf wartet, in die globalen Aktienmärkte investiert zu werden, kein schlechtes Umfeld für weiter steigende Aktienkurse. Wir erwarten daher, dass sich die Expansionsphase noch deutlich länger fortsetzt. Die Menschen lechzen nach unregulierter Freiheit und sind dann auch bereit, massiv Geld auszugeben. Dies wird im weiteren Jahresverlauf immer stärker zu beobachten sein.

Aktien

Wir halten an unserer zuversichtlichen Meinung zur weiteren Entwicklung an den globalen Aktienmärkten fest und empfehlen daher trotz aktueller Allzeithochs die Beibehaltung des „Risk-On“-Modus. Kurzfristige Korrekturen verändern die Gesamtbetrachtung keinesfalls, diese sind in der Tat gute Gelegenheiten um etwas günstiger in die Aktienmärkte einzusteigen.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

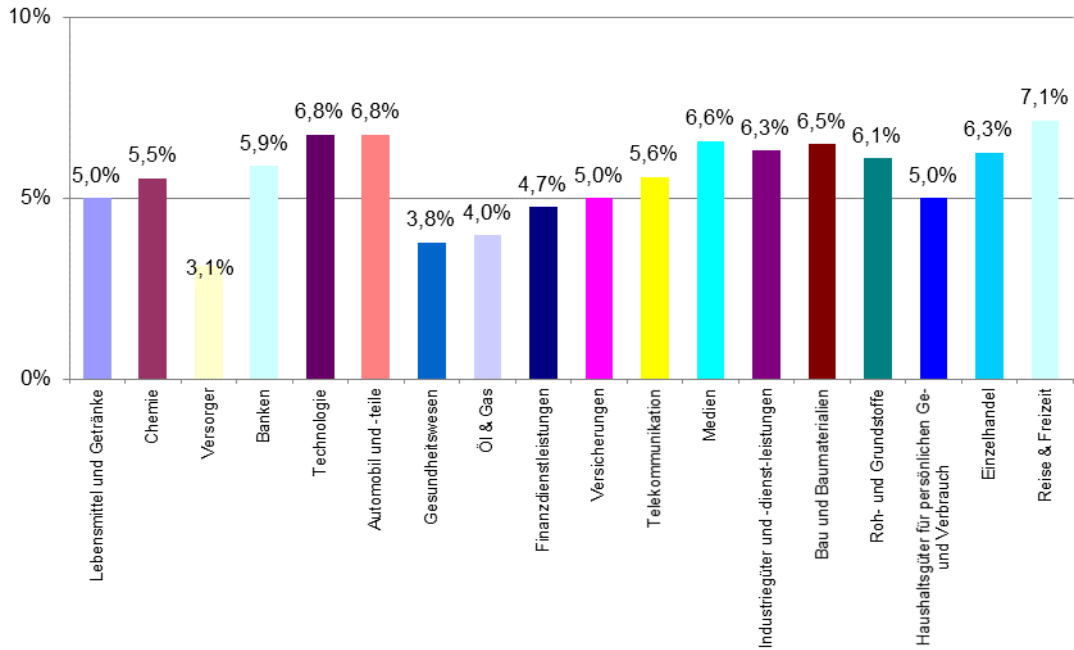
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

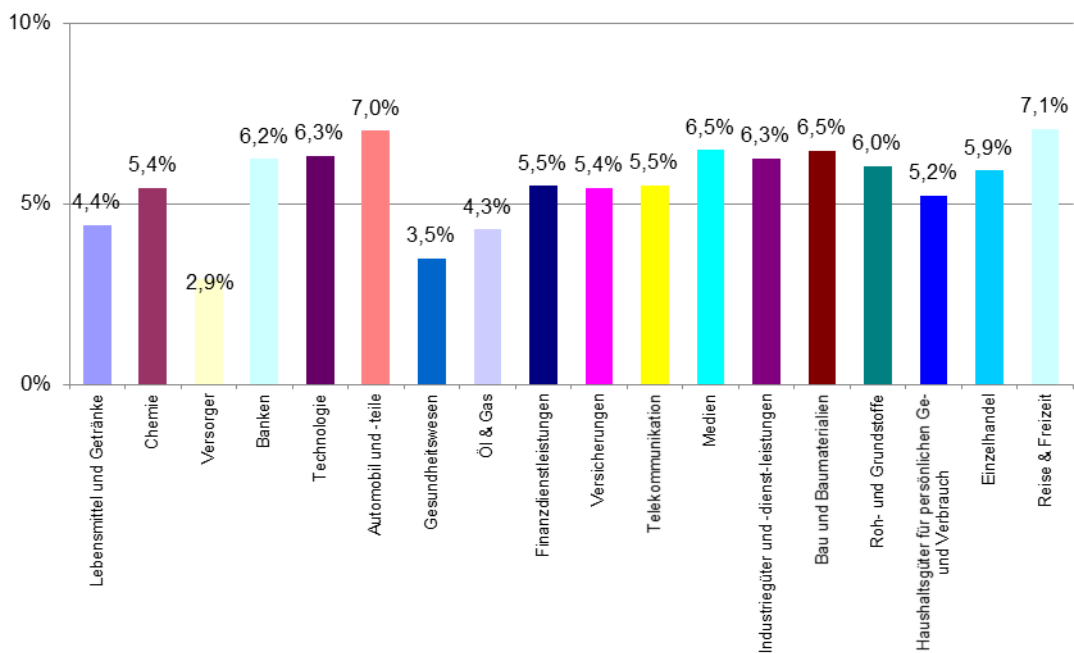
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 23.04.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 16.04.2021 (Vorwoche)



Der vorjährig so geschmähte Sektor **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 7,1 % nach 7,1 % in der Vorwoche) führt die Rangfolge der europäischen Industriegruppen weiterhin an. Hierbei dürften vor allem Nachrichten über eine alsbaldige bessere Versorgung mit Covid-19-Impfstoffen in Europa eine Rolle gespielt haben. Es folgen **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 6,8 % nach 7,0 % in der Vorwoche), **Technologie** (Gewichtung aktuell 6,8 % nach 6,3 % in der Vorwoche), **Medien** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,5 % in der Vorwoche) und **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,1 % nach 6,0 % in der Vorwoche).

Weiterhin schwach „schlagen“ sich die defensiven Sektoren: Die Gewichtungen der Branchen **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 5,0 % nach 4,4 % in der Vorwoche), **Versorger** (Gewichtung aktuell 3,1 % nach 2,9 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,8 % nach 3,5 % in der Vorwoche) stehen derzeit weiterhin nicht besonders hoch in der Investorengunst.

Ein Anleger am europäischen Aktienmarkt bleibt **gut beraten, sich auf die relativ starken Branchenindices zu konzentrieren und sich von den „Laggards“ eher fernzuhalten**. Der obenstehende Kommentar zur relativen Branchenentwicklung soll dabei wie in jeder Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ Hilfestellung bieten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.